

# 87 Teams beim Flugplatzslalom am Start

**MOTORSPORT** Beim Rennen des AC Bad Kötzing in Arnbruck holte sich Josef Faber vom MSC Indersdorf den Gesamtsieg.

VON HANS FISCHER

**BAD KÖTZTING/ARNBRUCK.** Dem Flugplatzslalom des Automobilclubs Bad Kötzing am Sonntag auf dem Flughafengelände in Arnbruck war heuer kein gutes Wetter beschieden. Heftige Regenfälle und Windböen waren am Vormittag an der Tagesordnung.

Trotz des schlechten Wetters gingen 87 Slalompiloten an den Start. Diese Slalom-Cracks mussten mit ihren Fahrzeugen durch eine Vielzahl von Hindernissen, vorgezeichnet durch Pylonen und Schikanen rauschen. Trotz des widrigen Wetters wurde ihnen nichts geschenkt. Tagesschnellster wurde Josef Faber vom MSC Indersdorf und beste Dame Sonja Staudacher (Mädchenname Sixt) vom MSC Lam.

## Peitschender Regen und Kälte

Das Ambiente wurde vor allem am Sonntagvormittag weitgehend geprägt von peitschenden Regen und ungewöhnlicher Kälte. Nur wenige Zuschauer verfolgten in einer geschützten Ecke vom Flughafenrestaurants aus das Geschehen auf dem Parcours. Als sich der Himmel am Nachmittag etwas aufhellte, säumten zahlreiche Zuschauer die Strecke entlang des Stadtbereichs. Auch der zweifache Rallye-Weltmeister und Ehrenmitglied des AC Bad Kötzing, Walter Röhr, schaute am Nachmittag vorbei und zeigte Interesse über den Veranstaltungsverlauf.

Trotz des schlechten Wetters waren die Slalompiloten gefordert, möglichst schnell den Parcours zu durchfahren und auf die richtigen Reifen zu setzen. Jeder Pilot sollte aber darauf achten, keines der rot-weißen „Hütchen“ zu werfen, denn sonst wurden auf die gefahrene Zeit drei Sekunden je geworfene Pylone dazugerechnet.

Der Zick-Zack-Kurs, den man auf öffentlichen Straßen peinlichst vermeiden sollte, war bei diesem Slalom bei der Hatz durch die engen Spurgassen, vorgezeichnet durch Pylonen, er-



**Bernhard Kocks von den MSF Garching wurde Gruppensieger Klasse G2 und G1 und erhielt neben Pokal auch den Siegeskranz.**



**Gingen für den AC als Lokalmatadoren an den Start (v.l.): Matthias Luger, Hermann Wutz und Franz Luger.**



**Rasant rauschten die Slalompiloten durch den Parcours, der durch zahlreiche Spurgassen mit Pylonen gekennzeichnet war.**

Fotos: H. Fischer



**Siegfried Weileder nimmt bei der technischen Abnahme der Fahrzeuge gerade einen Ford Fiesta unter die Lupe.**

## DAS OFFIZIELLE ERGEBNIS

- 1. Josef Faber, MSC Indersdorf
- 2. Christian Zollner, SEK Hansenried
- 3. Karl-Heinz Thiel, AC Nittenau
- 4. Fred Schlaghauser, MSC Hansenried
- 5. Roland Bauer, MSC Röhrnbach
- 6. Hermann Wutz, AC Bad Kötzing
- 7. Herbert Rötzer, MSC Hansenried
- 8. Christian Grassmann, AC Nittenau
- 9. Andreas Eberhardt, MSC Kasendorf

laubt. Es traten die Slalomspezialisten aus dem nord- und niederbayerischen Raum an.

Bei der gebotenen Top-Organisation durch Clubvorsitzenden Stefan Dittrich und seinem Team „wedelten“ die Slalom-Cracks, darunter auch mehrere Damen, geschickt durch den Parcours von zweimal 800 Metern auf der Start- und Landebahn des Arnbrucker Flughafens. Jeder Teilnehmer hatte nach einem Trainingslauf noch zwei Wertungsläufe zu absolvieren.

## Plätze 6, 25 und 40

Für den AC Bad Kötzing gingen als Lokalmatadoren Franz und Matthias

Luger sowie Hermann Wutz ins Rennen. Während Hermann Wutz einen beachtlichen 6. Rang in der Gesamtwertung belegte, mussten sich Franz Luger mit einem 25. und Matthias Luger mit einem 40. Platz unter 87 Startern begnügen.

Als Rennleiter fungierte wieder Herbert Pongratz (Blaibach) und Achim Kadur (Bad Kötzing), war als stellvertretender Rennleiter und Umweltbeauftragter im Einsatz.

Als technischer Kommissar war Siegfried Weileder aus Osterhofen zuständig für die Fahrzeugabnahme. Rennleiter und Zeitnehmer Herbert Pongratz besorgte die Aushänge im

Startbereich nach den Läufen in den einzelnen Klassen, bevor nach Ablauf der Protestfristen, getrennt für jede Gruppe, die Siegerehrungen erfolgten. Diese wurden durch ACK-Vorsitzenden Stefan Dittrich und dem AC-Sportleiter Josef Haselsteiner vorgenommen.

Als Streckensprecher informierte Hans Kahlert die Zuschauer über das aktuelle Geschehen auf der Strecke. Vorsitzender Stefan Dittrich dankte dem Luftsportverein Zellertal für die Bereitstellung des Flugplatzes, dem BRK Kreisverband Cham sowie den Streckenposten und allen engagierten Helfern. (ksm)